



Ergebnisbericht Q1 2025

Highlights Q1 2025

- ✓ Umsatzwachstum von 3,7%: sowohl Erlöse aus Dienstleistungen als auch Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten steigen
 - ✓ Erlöse aus Dienstleistungen steigen in allen Märkten außer Österreich
 - ✓ EBITDA-Anstieg um 5,2%, ohne Restrukturierung um 8,1%
 - EUR 15 Mio. höhere Restrukturierungskosten im Q1 2025 im Vergleich zum Vorjahr
 - ✓ Core OPEX sank ohne Restrukturierung um 1,6%
 - ✓ Solider Free Cashflow in Höhe von EUR 153 Mio. im Q1 2025
 - ✓ Wachstum der Mobilfunkkund:innen von 8,4% im Jahresvergleich, RGU-Anstieg von 1,8% im Jahresvergleich
 - Festnetz-Breitband- und TV-RGUs wuchsen um 2,6% bzw. 7,5%
 - ✓ Competence Delivery Center für digitale Services im B2B-Segment gestartet
 - ✓ Ausblick 2025: Umsatzwachstum unverändert +2-3%, CAPEX exkl. Spektrum von rund EUR 800 Mio. (vorher: rund EUR 850 Mio.)
-

In diesem Earnings Update können aufgrund der Summierung gerundeter Beträge durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Content

Finanzkennzahlen	3
Zusammenfassung zum Q1 2025	4
Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs	4
Konzernergebnis	5
Österreich	7
International	9
Primaries	10
Finanzkalender	13
Kontaktinformationen für Investoren	13
Haftungshinweis	13
Impressum	13

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	Q1 2025	Q1 2024	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.314	1.267	3,7%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.108	1.071	3,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	188	176	7,0%
Sonstige betriebliche Erträge	19	21	-9,1%
Mobilfunkumsatz	777	752	3,4%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	615	596	3,2%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	162	156	4,0%
Festnetzumsatz	519	495	4,9%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	493	475	3,8%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	26	20	30,3%
EBITDA ¹⁾	478	454	5,2%
EBITDA-Marge	36,4%	35,9%	0,5 PP
EBITDA vor Restrukturierung	514	475	8,1%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	39,1%	37,5%	1,6 PP
EBITDAaL ²⁾	371	353	5,1%
EBITDAaL-Marge	28,2%	27,9%	0,4 PP
Abschreibungen und Wertminderungen	294	277	6,3%
EBIT ³⁾	184	178	3,5%
EBIT-Marge	14,0%	14,0%	-0,0 PP
Periodenergebnis	125	117	7,1%
Nettomarge	9,5%	9,2%	0,3 PP
Anlagenzugänge	222	233	-4,9%
Sachanlagen	182	197	-7,6%
Immaterielle Vermögenswerte	40	37	9,6%
Free Cashflow	153	52	196,8%

	31. März 2025	31. Dez. 2024	Δ
Nettoverschuldung / EBITDA (12 Monate)	1,0	1,1	-0,11x
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDAaL (12 Monate)	0,1	0,2	-0,09x

Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)	31. März 2025	31. März 2024	Δ
Mobilkund:innen	27.588	25.441	8,4%
Vertragskund:innen	24.022	21.818	10,1%
Prepaid-Kund:innen	3.566	3.623	-1,6%
RGUs ⁴⁾	6.379	6.267	1,8%
Churn Mobilfunk	1,2%	1,3%	-0,1%p.

	31. März 2025	31. März 2024	Δ
Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)	17.035	17.559	-3,0%

¹⁾ Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

²⁾ EBITDA after Leases: EBITDA – Abschreibungen auf Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 – Zinsaufwand gemäß IFRS 16

³⁾ Betriebsergebnis gemäß IFRS

⁴⁾ Umsatzgenerierende Einheit (Revenue Generating Unit)

Zusammenfassung zum Q1 2025

Unsere Ergebnisse im ersten Quartal zeigten ein Umsatzwachstum von 3,7% aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen und höherer Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten. Insgesamt wurde das Umsatzwachstum von den CEE-Märkten angetrieben, während Österreich einen leichten Umsatzrückgang verzeichnete. Auf Gruppenebene stiegen die Erlöse aus Dienstleistungen sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft in allen Segmenten außer in Österreich. Wertsichernde Maßnahmen, die in der ersten Hälfte des Jahres 2024 in Österreich, Bulgarien und Kroatien ergriffen wurden, unterstützten die Ergebnisse im ersten Quartal 2025 weiterhin, während in den letzten Quartalen aufgrund des hohen Wettbewerbs bereits eine gewisse Preissensitivität sichtbar war, insbesondere in Österreich. Die Inflationsraten gingen in unseren Märkten im Jahr 2024 im Vergleich zu den Vorjahren zurück, weshalb die wertsichernden Maßnahmen, welche mit der VPI-Entwicklung verbunden sind, in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren geringer ausfallen werden. Diese wurden in Österreich (2,9%) und Kroatien (3,0%) ab dem 1. April 2025 umgesetzt. Darüber hinaus bleibt die wirtschaftliche Lage herausfordernd, vor allem in Österreich.

Die gesamten Betriebskosten (OPEX) stiegen aufgrund höherer Kosten für Endgeräte und höherer Restrukturierungskosten, die auf die intensivierten Maßnahmen im ersten Quartal 2025, ähnlich wie im vierten Quartal 2024, zurückzuführen sind. Die Kosten für Endgeräte waren hauptsächlich in Österreich, Bulgarien und Belarus höher. Ohne Restrukturierung sanken die Core OPEX auf Gruppenebene. Dies ist das Ergebnis niedrigerer Kosten für die Netzwerkwartung und geringerer Personalkosten (exkl. Restrukturierung) in Österreich. Kostenposten, die mit dem Umsatz verbunden sind, stiegen, insbesondere Kosten für Content und Netzwerkkosten.

Die Gerätemarge sank, insbesondere in Österreich, aufgrund höherer Stützungen für Endgeräte im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt führten die höheren Erlöse aus Dienstleistungen zusammen mit dem starken Fokus auf Kostenkontrolle zu einem EBITDA-Wachstum.

Im ersten Quartal 2025 führten höhere Barmittel und liquide Mittel zu einer Reduzierung der Nettoverschuldung (exkl. Leasing) im Vergleich zum Jahresende 2024. Zusammen mit einem höheren EBITDAaL führte dies zu einer Reduzierung des Verhältnisses Nettoverschuldung ohne Leasing/EBITDAaL auf 0,1x im ersten Quartal 2025.

Im April 2025 haben wir eine Transaktion zu marktüblichen Bedingungen mit EuroTeleSites abgeschlossen und eine Privatplatzierung von Anleihen im Gesamtbetrag von EUR 255 Millionen vollständig gezeichnet. Der Zinssatz für die Anleihen wurde nach einer Angemessenheitsprüfung durch eine international anerkannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf 3,029% pro Jahr festgelegt. Sofern nicht zuvor ganz oder teilweise zurückgezahlt oder gekauft und storniert, werden die Anleihen zum Nennbetrag am 26. November 2026 zurückgezahlt.

Im ersten Quartal haben wir ein dediziertes Competence Delivery Center für digitale Services im B2B-Bereich gestartet, um unsere Ressourcen und unser Know-how gruppenweit zu bündeln.

Ausblick für 2025 für Umsatzwachstum bestätigt, CAPEX niedriger als erwartet

Die Gesamtumsätze werden voraussichtlich um 2-3% im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr wachsen. Wir passen unsere Erwartungen für CAPEX an: CAPEX vor Spektrum wird voraussichtlich rund EUR 800 Mio. betragen (zuvor rund EUR 850 Mio.), mit Reduzierungen gegenüber der vorherigen Prognose sowohl in Österreich als auch in den CEE-Märkten.

Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs

Im Mobilfunkgeschäft stieg die Kundenzahl im Vergleich zum Vorjahr um 8,4% auf insgesamt 27,6 Mio. im ersten Quartal. Der Haupttreiber des Wachstums war nahezu ausschließlich der robuste Anstieg im M2M-Geschäft. Ohne M2M-Kunden stieg die Kundenzahl leicht an (0,5%). Der Anstieg sowohl bei mobilen WiFi-Routern als auch bei Kund:innen im Mobilfunkkerngeschäft trug zum Wachstum der Kundenzahl bei. In Summe stieg die Zahl der Mobilfunkkund:innen in jedem Land außer Serbien. Die Zahl der Vertragskunden stieg in allen internationalen Märkten außer Serbien, während sie in Österreich weitgehend stabil (+0,2%) auf dem Niveau des Vorjahres blieb.

Im Festnetzgeschäft stieg die Zahl der Umsatz generierenden Einheiten (RGUs) im Vergleich zum Vorjahr um 1,8%. Das Wachstum in den internationalen Märkten, insbesondere in Bulgarien und Belarus, konnte den Rückgang in Österreich mehr als kompensieren. In Österreich konnte die weiterhin starke Nachfrage nach Breitband mit höherer Bandbreite die Verluste bei Breitband-RGUs mit niedrigerer Bandbreite und Sprach-RGUs nicht ausgleichen.

Konzernergebnis (Q1 2025)

Im ersten Quartal 2025 stieg der Gesamtumsatz hauptsächlich aufgrund des Anstiegs der Erlöse aus Dienstleistungen. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen Märkten außer Österreich. Die höchsten Beiträge kamen aus Belarus, Bulgarien, Kroatien und Serbien. Die Haupttreiber waren höhere Mobilfunk-Erlöse aus Dienstleistungen. Die Festnetzumsätze im Endkundengeschäft sowie das Solutions & Connectivity-Geschäft trugen ebenfalls zum Wachstum bei. Die Ergebnisse profitierten von wertsichernden Maßnahmen, die im Jahr 2024 ergriffen wurden, von der Entwicklung im Geschäft mit mobilen WiFi-Routern und von erfolgreichem Up- und Cross-Selling. Im Festnetzgeschäft verzeichneten wir eine solide Nachfrage nach Breitband- und TV-Produkten in den internationalen Märkten. Wachstum im Solutions & Connectivity-Geschäft wurde ebenfalls im ersten Quartal verzeichnet und stammte hauptsächlich aus ICT-Projekten in Österreich und Kroatien.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen in den internationalen Märkten, sowohl durch mobile Geräte als auch durch fixes ICT-Equipment. Die höchsten Beiträge kamen aus Belarus und Bulgarien. In Österreich gingen die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten leicht zurück.

Die Entwicklung der gesamten Betriebskosten wurde größtenteils durch den Anstieg der Restrukturierungskosten um EUR 15 Mio. bestimmt.

Restrukturierungsmaßnahmen mit entsprechenden Sozialplänen wurden im ersten Quartal 2025 im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres intensiviert.

Die Core OPEX stiegen nur leicht um 1,1 %, während sie ohne Restrukturierung um 1,6 % sanken. Die Personalkosten ohne Restrukturierung waren um 1,1 % niedriger, was aus der Reduzierung der Vollzeitäquivalente (FTE) und der externen Arbeitskräfte (EWF) in Österreich sowie aus Synergieeffekten innerhalb der Gruppe resultierte. Niedrigere Kosten für Netzwerkwartung und Strom kompensierten höhere umsatzbezogene Kosten wie für Content, Provisionen und Netzwerkkosten.

Die Gerätemarge war niedriger, insbesondere aufgrund höherer Stützungen in Österreich.

Insgesamt führten die solide Entwicklung der Erlöse aus Dienstleistungen zusammen mit einem anhaltend hohen Fokus auf Kostenkontrolle zu einem EBITDA-Anstieg von 5,2 % und ohne Restrukturierung von 8,1 %.

Die gesamten Abschreibungen stiegen aufgrund höherer Abschreibungen in Österreich infolge von Investitionen in langfristige Vermögenswerte. Dennoch stieg das EBIT. Das Finanzergebnis verbesserte sich hauptsächlich aufgrund höherer Zinserträge. Trotz höherer Einkommensteuern aufgrund des höheren zu versteuernden Einkommens stieg das Nettoergebnis um 7,1 %.

Effekte, die das Ergebnis im 1. Quartal beeinflussen:

- Das Ergebnis beinhaltet keine Einmaleffekte
- Negative Wechselkurseffekte waren im ersten Quartal 2025 vernachlässigbar (< EUR 1 Mio. bei Umsatz und EBITDA)
- Restrukturierungsaufwendungen in Österreich betragen EUR 36 Mio. im ersten Quartal 2025 gegenüber EUR 21 Mio. im ersten Quartal 2024

Anlagenzugänge ("CAPEX")

Die A1 Group konzentrierte sich auf den Ausbau ihrer Glasfasernetze und 5G-Netze sowohl in Österreich als auch international. Im ersten Quartal 2025 sanken die Investitionsausgaben ("CAPEX") leicht auf EUR 222 Mio. Der Rückgang war hauptsächlich auf niedrigere CAPEX in Österreich zurückzuführen. In Bulgarien beliefen sich die Investitionen in Spektrum insgesamt auf EUR 9,6 Mio., wobei der Großteil auf die Verlängerung der Frequenz von 2 x 20 MHz im 2100 MHz-Band entfiel. Spektrum wurde im 900 MHz-Band mit 2 x 0,4 MHz erworben. Die Investitionen in den Glasfaserausbau in Österreich blieben auf einem hohen Niveau, gingen im ersten Quartal im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres aber leicht zurück.

Free Cashflow

Im ersten Quartal stieg der freie Cashflow auf EUR 153 Mio. (1. Quartal 2024: EUR 52 Mio.). Die Haupttreiber waren der geringere Bedarf an Working Capital, die besseren operativen Ergebnisse sowie die niedrigeren Investitionen, wie oben erläutert. Der veränderte Bedarf an Working Capital und andere Veränderungen belief sich auf EUR -9 Mio. gegenüber EUR -52 Mio. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Diese günstige Entwicklung im Jahresvergleich wurde durch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen angetrieben, die einen Anstieg der Lagerbestände im Zusammenhang mit dem unterschiedlichen Zeitpunkt von Ostern ausglich.

	Q1 2025	Q1 2024	Δ
EBITDA	478	454	5,2%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	37	22	64,6%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-104	-97	7,5%
Bezahlte Ertragsteuern	-17	-23	-25,6%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	6	3	90,2%
Working Capital und sonstige Veränderungen	-9	-52	-82,1%
Anlagenzugänge	-222	-233	-4,9%
Neue Sozialpläne gedeckt ¹⁾	-15	-23	-36,1%
FCF nach Sozialplänen	153	52	196,8%

¹⁾ Kosten für Sozialpläne, die im jeweiligen Zeitraum gewährt wurden

Bilanz und Nettoverschuldung

Zum 31. März 2025 stieg die Bilanzsumme um 2% von EUR 9.854 Mio. auf EUR 10.029 Mio. Die Gesamtaktiva fielen hauptsächlich aufgrund höherer Barmittel und liquider Mittel höher aus. Mit dem Anstieg der Gewinnrücklagen stieg auch das Eigenkapital.

Im ersten Quartal 2025 führten die höheren Barmittel und liquiden Mittel auch zu einer niedrigeren Nettoverschuldung (ohne Leasingverträge) im Vergleich zum Jahresende 2024. Zusammen mit einem höheren EBITDAaL resultierte daraus eine Reduktion des Verhältnisses Nettoverschuldung ohne Leasingverträge/EBITDAaL auf 0,1x im ersten Quartal 2025. Einschließlich Leasingverbindlichkeiten, die im Vergleich zum Jahresende 2024 gesunken sind, sank das Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA zum 31. März 2025 auf 1,0x.

in Mio. EUR	31. März 2025	31. Dez. 2024	Δ
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	749	749	0,0%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.546	1.585	-2,5%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	34,6%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	311	316	-1,4%
Liquide Mittel	-505	-367	37,5%
Kurzfristige Finanzinvestitionen marktgängig	-36	-25	44,3%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.065	2.257	-8,5%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA	1,0x	1,1x	-0,11x
Nettoverschuldung exkl. Leasing	208	357	-41,6%
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing	0,1	0,2	-0,09x

in Mio. EUR	Q1 2025	Q1 2024	Δ
Umsatzerlöse gesamt	676	680	-0,5%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	603	605	-0,3%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	60	61	-0,9%
Sonstige betriebliche Erträge	13	14	-9,6%
Mobilfunkumsatz	313	317	-1,1%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	262	266	-1,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	51	51	0,6%
Festnetzumsatz	350	349	0,4%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	341	339	0,7%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	9	10	-8,3%
Umsatzerlöse gesamt ohne internat. Geschäft*	641	647	-0,9%
Umsatzerlöse aus DL ohne internat. Geschäft*	568	572	-0,7%
EBITDA	228	236	-3,6%
EBITDA-Marge	33,7%	34,7%	-1,1 PP
EBITDA vor Restrukturierung	263	257	2,5%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	39,0%	37,8%	1,1 PP
EBITDAaL	170	181	-6,1%
EBITDAaL-Marge	25,1%	26,6%	-1,5 PP
EBIT	60	79	-23,7%
EBIT-Marge	8,9%	11,6%	-2,7 PP
Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)	31. März 2025	31. März 2024	Δ
Mobilkund:innen	5.143	5.098	0,9%
RGUs	2.689	2.807	-4,2%

Der österreichische Telekommunikationsmarkt blieb im ersten Quartal 2025 weiterhin stark umkämpft. Allerdings ließ die Intensität auf dem Mobilfunkmarkt, wie bereits im vierten Quartal, auch im ersten Quartal 2025 in bestimmten Segmenten etwas nach. Der Wettbewerb blieb im Niedrigpreis-Segment und im Festnetzmarkt intensiv. Auch die wirtschaftliche Lage bleibt weiterhin angespannt. In diesem herausfordernden Umfeld setzten wir auf eine detaillierte Kundensegmentierung und unsere Mehrmarken-Strategie – wir konzentrierten uns auf höherpreisige Kund:innen durch unsere Premium-Marke A1, während wir das preis-sensible Segment über die Marken bob und YESSS! ansprachen. Im Premium-Segment lag der Fokus weiterhin auf Kundenbindung, Angebote für Haushalte, Treueprogramme und höheren Subventionen. Letztere wurden jedoch im Vergleich zu den hohen Werten im vierten Quartal 2024 reduziert. Die Werbeintensität im Festnetz-Breitbandbereich blieb weitgehend unverändert. Wir setzten auch weiterhin auf einen technologieagnostischen Internet@Home-Ansatz und den Glasfaserausbau, um Upselling-Möglichkeiten zu unterstützen. Unterhaltung und Sicherheit blieben Schlüsselkomponenten des Wertversprechens von A1. Wertsichernde Maßnahmen, die mit VPI-Erhöhungen verbunden sind (2,9% im Jahr 2025 nach 7,8% im Jahr 2024), wurden ab dem 1. April 2025 umgesetzt.

Insgesamt stieg die Mobilfunkkundenbasis in Österreich im Vergleich zum Vorjahr. Die Nettozugänge waren auch im ersten Quartal 2025 positiv. Im Festnetzsegment gingen die gesamten RGUs hauptsächlich aufgrund von Verlusten bei Sprach-RGUs zurück. Die Anzahl der Breitband-RGUs sank ebenfalls, da der Anstieg der RGUs mit höherer Bandbreite den Rückgang der RGUs mit niedrigerer Bandbreite nicht vollständig ausgleichen konnte.

Der Gesamtumsatz ging im ersten Quartal 2025 leicht zurück, da die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten sanken und die Erlöse aus Dienstleistungen weitgehend stabil blieben bzw. ohne international business leicht zurückgingen. Das Solutions & Connectivity-Geschäft verzeichnete ein Wachstum, während die Mobilfunk- und Festnetzumsätze im Endkundengeschäft trotz wertsichernder Maßnahmen und angesichts der Kundenoptimierung zurückgingen. resultierte, nicht ausgleichen. Festnetzumsätze im Endkundengeschäft gingen aufgrund von Verlusten bei Sprachtelefonie zurück, die durch wertsichernde Maßnahmen und Upselling-Effekte nicht ausgeglichen werden konnten.

Die Core OPEX sanken leicht um 0,8% und um 5,3% ohne Restrukturierung. Restrukturierungskosten beliefen sich auf EUR 36 Mio. gegenüber EUR 21 Mio. im Vorjahreszeitraum aufgrund der intensivierten Maßnahmen zu Beginn des Jahres. Ohne Restrukturierung sanken die Personalkosten aufgrund der geringeren Anzahl von Vollzeitäquivalenten (FTE) und genutzter Synergien innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus resultierte der Kostenrückgang aus niedrigeren Netzwerkwartungs- und Stromkosten. Dies glich die umsatzbezogenen Kostensteigerungen wie Netzwerk- oder Content-Kosten mehr als aus.

Die Gerätemarge beeinträchtigte die Ergebnisse aufgrund der höheren Stützungen negativ. Insgesamt sank das EBITDA um 3,6%, stieg jedoch um 2,5% ohne Restrukturierung dank der niedrigeren Kostenbasis.

Update zu Rechtsfällen

Es gab keine wesentlichen neuen Entwicklungen bei Klagen der Bundesarbeitskammer gegen A1 Austria. Die A1 Group ist weiterhin zuversichtlich hinsichtlich der Rechtmäßigkeit der Servicepauschale. Daher wurden zum 31. März 2025 keine Rückstellungen gebildet. Auch die vom Verein für Konsumenteninformation (VKI) eingebrachte Klage gegen die Indexierungsklausel ist noch anhängig, wobei A1 Austria aufgrund früherer OGH-Entscheidungen von einer Abweisung der Klage ausgeht und ebenfalls keine Rückstellungen gebildet hat. Darüber hinaus wurden mit dem VKI und weitgehend auch mit der Bundesarbeitskammer Vergleiche über strittige Vertragsklauseln erzielt, wobei das Erstgericht im Jänner 2025 zugunsten von A1 entschied, dass die Aktivierungsgebühr zulässig ist; das Urteil ist jedoch noch nicht rechtskräftig. (für weitere Details siehe Ergebnisbericht Q4 2024)

International

'International' umfasst die Segmente Bulgarien, Kroatien, Belarus, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien und seit dem ersten Quartal 2025 auch A1 Digital (die Zahlen für die A1 Group und die Zahlen für Österreich blieben von dieser Änderung unberührt). Zahlen werden auf Proforma-Basis für 2024 bereitgestellt, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Im ersten Quartal stiegen die Gesamtumsätze hauptsächlich aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen ebenfalls dank höherer Umsätze bei mobilen Geräten und ICT-Geräten. Die Erlöse aus Dienstleistungen profitierten weiterhin von wertsichernden Maßnahmen, die 2024 ergriffen wurden, erfolgreichem Upselling und hoher Nachfrage nach Breitbandlösungen mit hohen Bandbreiten. Umsätze aus dem Solutions & Connectivity-Geschäft trugen ebenfalls zu diesem Wachstum bei. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen Märkten. Die Core OPEX stiegen um 5,1 %, hauptsächlich aufgrund höherer Personalkosten und umsatzbezogener Kosten wie Kosten für Content, das Netzwerk, sowie Stromkosten. Die Gerätemarge verbesserte sich im ersten Quartal 2025.

Insgesamt führte dies zu einem zweistelligen EBITDA-Wachstum im ersten Quartal 2025. In Slowenien sank das EBITDA, alle anderen Märkte verzeichneten ein zweistelliges EBITDA-Wachstum.

Im ersten Quartal 2025 blieb der belarussische Rubel im Durchschnitt weitgehend stabil, weshalb Wechselkurseffekte vernachlässigbar sind.

in Mio. EUR	Q1 2025	Q1 2024	Δ
Umsatzerlöse gesamt	653	601	8,6%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	517	478	8,2%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	128	115	11,1%
Sonstige betriebliche Erträge	8	8	-4,6%
Mobilfunkumsatz	470	441	6,6%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	359	336	6,9%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	111	105	5,7%
Festnetzumsatz	175	152	14,9%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	158	143	11,2%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	17	10	69,0%
EBITDA	258	228	13,2%
EBITDA-Marge	39,6%	38,0%	1,6 PP
EBITDAaL	209	182	15,1%
EBITDAaL-Marge	32,1%	30,3%	1,8 PP
EBIT	131	108	21,3%
EBIT-Marge	20,1%	18,0%	2,1 PP
Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)	31. März 2025	31. März 2024	Δ
Mobilkund:innen	22.444	20.343	10,3%
RGUs	3.689	3.461	6,6%
	Q1 2025	Q1 2024	Δ
ARPU (in EUR)	5,4	5,5	-2,5%
Churn Mobilfunk	1,2%	1,3%	-0,1 PP

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	Q1 2025	Q1 2024	Δ
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.108	1.071	3,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	188	176	7,0%
Sonstige betriebliche Erträge	19	21	-9,1%
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.314	1.267	3,7%
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-354	-366	-3,5%
Kosten der Endgeräte	-193	-175	10,2%
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-289	-269	7,2%
Sonstige Aufwendungen	-1	-2	-27,9%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-837	-813	2,9%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)	478	454	5,2%
Abschreibung	-207	-196	5,4%
Abschreibung Nutzungsrechte	-88	-81	8,4%
Wertminderung	0	0	n.m.
Betriebsergebnis (EBIT)	184	178	3,5%
Zinsertrag	8	4	109,1%
Zinsaufwand	-25	-24	2,3%
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	-4	-5	-23,3%
Wechselkursdifferenzen, netto	-0	-1	-99,3%
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1	0	90,4%
Finanzergebnis	-20	-26	-22,4%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	163	151	7,9%
Ertragsteuer	-38	-34	10,7%
Periodenergebnis	125	117	7,1%
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	125	117	7,2%
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	-14,3%
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,19	0,18	7,2%
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	21	2	n.m.
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	0	0	n.m.
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	0	0	152,3%
Posten, die in das Periodenergebnis umgegliedert werden können	21	2	n.m.
Neubewertung von Personalrückstellungen, nach Ertragsteuern	-1	-2	-53,3%
Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-1	-2	-53,3%
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)	20	-0	n.m.
Gesamtergebnis	146	117	24,6%
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	146	117	24,6%
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	-14,3%

* Unverwässert und verwässert, die durchschnittliche Anzahl der Aktien betrug durchgehend 664.084.841

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. März 2025	31. Dez. 2024	Δ
VERMÖGENSWERTE			
Liquide Mittel	505	367	37,5%
Kurzfristige Finanzinvestitionen	126	63	101,5%
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	943	950	-0,7%
Forderungen an nahestehende Unternehmen	11	16	-35,8%
Vorräte	145	102	42,7%
Forderungen aus Ertragsteuern	1	0	206,0%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	255	247	3,2%
Vertragsvermögenswerte	81	83	-2,5%
Kurzfristige Vermögenswerte	2.066	1.828	13,0%
Sachanlagen	3.170	3.116	1,7%
Nutzungsrechte	1.838	1.880	-2,2%
Immaterielle Vermögenswerte	1.580	1.604	-1,5%
Firmenwert	1.089	1.089	0,0%
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3	2	26,1%
Langfristige Finanzinvestitionen	195	254	-23,0%
Aktive latente Steuern	57	53	7,3%
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	30	27	9,6%
Langfristige Vermögenswerte	7.963	8.026	-0,8%
VERMÖGENSWERTE GESAMT	10.029	9.854	1,8%
SCHULDEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	34,6%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	311	316	-1,4%
Verbindlichkeiten	1.002	967	3,6%
Kurzfristige Rückstellungen	233	245	-4,9%
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	111	84	32,5%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	37	37	-0,2%
Vertragsverbindlichkeiten	260	241	8,0%
Kurzfristige Schulden	1.954	1.889	3,4%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	749	749	0,0%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.546	1.585	-2,5%
Passive latente Steuern	31	34	-8,3%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	48	44	9,0%
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	401	398	0,7%
Personalarückstellungen	167	166	0,3%
Langfristige Schulden	2.942	2.976	-1,2%
EIGENKAPITAL			
Grundkapital	1.449	1.449	0,0%
Eigene Aktien	-8	-8	0,0%
Kapitalrücklagen	1.100	1.100	0,0%
Gewinnrücklagen	3.333	3.208	3,9%
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-743	-763	-2,7%
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	5.132	4.986	2,9%
Nicht beherrschende Anteile	2	2	4,3%
EIGENKAPITAL GESAMT	5.134	4.989	2,9%
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	10.029	9.854	2%

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Q1 2025	Q1 2024	Δ
Ergebnis vor Steuern	163	151	7,9%
Abschreibung Sachanlagen	137	129	6,3%
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	69	67	3,6%
Abschreibung Nutzungsrechte	88	81	8,4%
Wertminderung/Wertaufholung Sachanlagen	0	0	n.m.
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1	-0	90,4%
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-0	-0	152,5%
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	1	0	63,8%
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	40	27	51,5%
Wechselkursdifferenzen, netto	0	1	-99,3%
Zinsertrag	-8	-4	n.m.
Zinsaufwand	25	25	n.m.
Sonstige Anpassungen	-0	-0	-45,7%
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	351	325	8,1%
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzgl. Wertberichtigungen	14	-19	-174,5%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-4	-13	-73,0%
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1	2	-67,1%
Vorräte	-42	-12	246,2%
Sonstige Vermögenswerte	-1	-1	74,6%
Vertragsvermögenswerte	2	2	-12,0%
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-6	-22	-71,7%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-0	1	-104,8%
Vertragsverbindlichkeiten	19	17	11,0%
Veränderung Working Capital	-17	-43	-59,9%
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-35	-29	21,6%
Erhaltene Zinsen	8	3	128,9%
Bezahlte Ertragsteuern	-17	-23	-25,6%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	453	385	17,7%
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-209	-243	-14,0%
Abgang von Sachanlagen	1	2	-19,6%
Erwerb von Finanzinvestitionen	-35	-42	-15,7%
Abgang von Finanzinvestitionen	33	40	-18,2%
Übernahme von Unternehmen, abzüglich erworbener Barmittel	-4	0	n.m.
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	n.m.
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-214	-243	-11,9%
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0	n.m.
Bezahlte Zinsen	-22	-21	0,7%
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	-100	-100,0%
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	40	-99,5%
Dividendenausschüttung	0	0	n.m.
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	n.m.
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	n.m.
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-84	-74	12,7%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-105	-156	-32,4%
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	4	0	n.m.
Liquide Mittel am Beginn der Periode	367	169	117,7%
Nettoveränderung der liquiden Mittel	138	-13	n.m.
Liquide Mittel am Ende der Periode	505	155	225,1%

Finanzkalender

24. Mai 2025	Nachweisstichtag: Hauptversammlung	11. Juni 2025	Dividenden-Zahltag
3. Juni 2025	Hauptversammlung	15. Juli 2025	Ergebnisse Q2 / H1 2025
5. Juni 2025	Ex-Tag Dividende	14. Okt 2025	Ergebnisse Q3 / Q1-Q3 2025
6. Juni 2025	Nachweisstichtag: Dividende		

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im aktuellen Jahresfinanzbericht der A1 Group zu finden.

Kontaktinformationen für Investoren

Susanne Aglas-Reindl
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 47500
E-Mail: Investor.relations@a1.group

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen oder „Ausblick“. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig eine gendergerechte Form zu verwenden (zum Beispiel Kund:innen, Mitarbeiter:innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Der vorliegende Bericht enthält Quartalsergebnisse und Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahrs, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Telekom Austria AG; Lassallestraße 9, 1020 Wien, Österreich; Firmenbuch-Nr.: 144477t, Handelsgericht Wien; Telefon: +43 50 664 0, Website: www.A1.group | Erscheinungsort: Wien, Österreich | Redaktionsschluss: 29. April 2025